



## Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und  
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

### PRESSEMITTEILUNG

vom 19. Januar 2024

Aktuell gibt es für 2,7 Kinder über einem Jahr rechnerisch einen Kita-Platz

## Haußmann und Goll: Kitaplätze wachsen seit 2013 stetig an

Nie gab es mehr Kitaplätze in Deutschland: 4,36 Millionen genehmigte Plätze meldet die Regionaldatenbank Genesis, in der die entsprechenden Daten gesammelt werden, für 2023. Das sind 87.680 mehr als im Vorjahr: „Auf den Rems-Murr-Kreis heruntergebrochen, wurden für 2023 insgesamt 22.004 genehmigte Plätze registriert“, sagen die beiden FDP-Landtagsabgeordneten Jochen Haußmann und Julia Goll und loben die Kommunen im Kreis, die für das Angebot verantwortlich zeichnen. „Das sind 837 mehr als im Vorjahr und das ist eine gute Entwicklung.“ Eine kleine Schwachstelle gibt's allerdings: Das mit den "genehmigten Plätzen" hat einen kleinen statistischen Pferdefuß. Denn genehmigt, heißt nicht automatisch auch besetzt. Aber immerhin: „An ‚pädagogischem Personal‘, wie der Fachbegriff heißt, wurden 2023 im Rems-Murr-Kreis insgesamt 4.232 Personen gezählt. 291 mehr als 2022“ sagt Julia Goll. Allerdings werden da Teilzeit- und Vollzeitkräfte zusammengerechnet: In sogenannte Vollzeitäquivalente umgerechnet, ergeben sich 3.288 Stellen dieses Vergleichswertes (Vorjahr 3.111).

Und es gibt auch Kritik aus der Kitaszene: Trotz der neuen Rekordwerte bei den Plätzen macht die Bertelsmann-Stiftung mit der Aussage Schlagzeilen, die aktuellen Zahlen reichten nicht, um den Bedarf zu decken: "Gemessen an den Betreuungswünschen fehlen im kommenden Jahr voraussichtlich bis zu 383.600 Plätze bundesweit", meldete die Stiftung vor ein paar Tagen. Das wären gemessen am derzeitigen Bestand zusätzliche 8,80 Prozent. Um den "Betreuungsbedarf der Eltern", der in dieser Zahl stecken soll, zu erfüllen, müssten zusätzlich zum vorhandenen Personal weitere 998.600 Personen für zusätzliche Personalkosten von 4,3 Milliarden Euro pro Jahr eingestellt werden. Basis dieser Aussage sind allerdings Werte aus 2021, sagen Jochen Haußmann und Julia Goll und raten zur Vorsicht: Denn es wurden "die Betreuungsquoten der Kita-Kinder im Jahr 2021 mit dem Anteil der Eltern abgeglichen, die im gleichen Jahr in der Kinderbetreuungsstudie des Deutschen Jugendinstituts (DJI) Betreuungsbedarf äußerten“, sagt die Stiftung selber. Die beiden FDP-Landtagsabgeordneten und -Kreisräte verlassen sich lieber auf lokale Zahlen als auf Umfrageaussagen: „Nehmen wir die aktuelle Zahl der Kinder zwischen Ü1 und U15 im Rems-Murr-Kreis zum 31.12.2022 gleich 59.419 und setzen wir diese zur Zahl der genehmigten Plätze zum 31.03.2023 = 22.004 ins Verhältnis, kommen 2,70 Kinder pro Platz heraus.“ Auf der Basis dieser Zahl lässt sich eine Kita-Bundesliga ableiten: „In der liegt der Rems-Murr-Kreis auf Platz 174 von 402 ausgewerteten Stadt- und Landkreisen. Spitzenreiter ist Potsdam mit 1,29 Kindern pro Platz“, sagt Jochen Haußmann.

Für den Rems-Murr-Kreis meldete die amtliche Statistik für den Stichtag 1. März 2023 insgesamt 426 Tageseinrichtungen für Kinder. Genehmigte Plätze gibt es in den hiesigen Krippen, Kindergärten und

1/2



## Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und  
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

(Schüler-)Horten mittlerweile 22.004 für Mädchen und Jungs aller Altersgruppen. 4.773 Erzieherinnen und Erzieher, Praktikantinnen, Praktikanten und sonstige tätige Personen kümmern sich um den Nachwuchs, pädagogisch geschult waren davon 4.232 Kräfte. Vor fünf Jahren, 2019, gab es, bei gleichem Rechtsanspruch, 19.339 genehmigte Betreuungsplätze und 3.434 Personalstellen mit pädagogisch geschultem Personal. Seit 2013 gilt für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr der Rechtsanspruch auf einen öffentlich geförderten Betreuungsplatz. Damals gab es 368 Tageseinrichtungen mit 17.542 Plätzen für Mädchen und Jungs.

Nehmen wir das aktuelle Angebot genauer unter die Lupe, sehen wir im Rems-Murr-Kreis 22 spezielle Krippen für unter Dreijährige sowie 220 Kitas für Zwei- bis Achtjährige (ohne Schulkinder). Des Weiteren gibt es 23 Einrichtungen für die Fünf- bis Vierzehnjährigen, worunter hauptsächlich Schülerhorte und die Kernzeitbetreuung fallen. Und dazu gibt es noch 161 Tageseinrichtungen für Kinder aller Altersgruppen. Unter allen 426 Einrichtungen boten zudem 167 eine integrative Betreuung. „Unterm Strich dürfte der Platz im bundesweiten Mittelfeld ein guter Platz sein“, schätzen die beiden FDP-Landtagsabgeordneten, „und wenn Kita-Plätze fehlen, sind die Gemeinderäte die richtigen Ansprechpartner vor Ort, um weitere Verbesserungen zu erzielen. Die Kita-Versorgung wird im kommenden Kommunalwahlkampf sicher ein wichtiges Thema sein.“

